

1648 Januar 25.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATS] VOM 25. JANUAR 1648BA ZG A 39.26.2 f 216^{r+v}

- "[1.] Steinhuser handel des hooffs halber.¹
- [2.] Jmmerers [Jakob S t o c k l i n s] bscheid mynen herren [Stabführer und Rat] öffnen der Kernen nit mehr als 3 gtgl. gelz
- [3.] Wolffgang Hüsli [=H ü s l e r, von Steinhausen] brieff [- es ging um dessen Hof -] den er weybel von Baar [Jakob M ü l l e r] einem von Horgen für guot geben umb 200 gl. Jst richtig erkhent wyl schon Vor etlich Jaren veruffalet worden: Zwahr mag der Wybel den Hüsli vertriben.
- [4.] Batt M e y e r s [Getreidehändler von Cham?] bericht wegen Korns und Khernens khauffs.
- [5.] U f f r e c h t l i ² clagt sich ab dem Roni F r i k h a r t [von Zug] ist ein Monat platz geben und soll by meiner H. erkhandtnuss Pliben.
- [6.] Pauli T h w e r e n b o l d t [von Cham] pitet umb hilff wegen Schmidli Zender [=Z e h n d e r?] schuldt. ist uff H. [Stadt- und Amtsrat Hans] B e n g g e n g w i s e n als Vogt.
- [7.] Dem Trometer [=Stadttrompeter? Noe B r a n d e n b e r g] den filtzen lasen, wegen Haupt. [Jakob] H e i n r i c h s [von Zug] clag. 14 tag lang synes diensts stillgestellt.
- [8.] Melcher M ü l l e r übel gschworen undt threuworth usgosen gägen Hans Caspar Talman [=T h a l m a n n].
- [9.] Steinhuserhooff [=Schlosshof].
Alt man [=Zacharius R ü t t i m a n n?] clagt er habe 200 gl. wendtschafft und der gmeind Zum besten geben. sye Jme kein nachwerschafft angmuotet worden, sondern fürgeben, er habe gwalt nach Zweyen Jahren gen Muri oder anderstwohin verkhaufen. er habe selbs auch nit gwüst das sy das gmeinwerkh Verscriben:
Die söhn [aus erster Ehe] sprechend ahn Jr wyberguot und heimbstür und vermeinend sy habend nüt versprochen. Der Muoter seligen guot sprechend sy auch ahn hingägen sagt die gmeind der alt Man habe gredt er habe die söhn schon Zalt syend Jme ussin schuldig. Wurdt entlich von mynen herren dahin erkhent. das die gmeind Jren hoof wider Zuo Jren handen Nemen sollendt sambt dem Vech, wyn, Käss, frücht: auch dem gschiff und

gschier Luth Kauffbrieffs. und sonst an Zachariass übrigen haab und guoth kein Ansprach haben und die Söhn, und khinder Jres Müeterlichen guot auch wyberguot undt heimbstür uffm nderen hooff und guetern suochen mogendt und was an heimbstür guot Zefinden: auch Mueterlichen guot, solle allen glychförmig erschiessen. E[s] sye Spys. Nus, thur biren, Fleisch, Ankhen Mähl etc. das soll dem Zachariass und Khinden Pliben. Nach eröffnung des Spruchs hat sich glych Hans [R ü t t i m a n n] der Elter beschwärt das er syne 2 Khue wägnemmen möge: so syner Frauen und den Khinden syendt.³

Nota. Umb dis ist nüt gedacht worden und nit bewüst gsyn wye es darmit bewandt:

[10.] einmal sindt 3 tisch voll Jn [Rats-]S[eckelmeister Hans Arnold]

S t o k h l i s hus gangen den ersten triben.

[11.] Nota. ist nothwendig Zuoberathschlagen, mit dem ussgeben des holtzes by S. Wolffgang. Den Zoller [an der Reuss?, Franz K e i s e r], den Sigeristen: [und] den Würth [zu St. Wolfgang?]: den heren [Stadt- und Amtsräten], auch denen Zuo Kaam. Statschriber [Beat Konrad W i c k a r t] soll nachschlachen Jn Rathserkhandtnussen: dem Sigerist und Zoller soll der Baanwalter etwas thüres Zeigen.

[12.] Nota. myn herren berichten, des Steinmetzen halber der ohn erlaubtnus. ohne genies myner H. die Stein Jn die frombde verarbeitet. Deme man gar woll uff Jeden Schuoch ein angster legen khönte: was Jn die frömbde geben wurdt:

[13.] Des Lisi M u l c h e n Mann gaht mit der buchs ufs gejezt ist ein frömbder Zimerman und hie [in Zug?] nit Angnem".

1) s. unten Pt. 9

2) Laut AH 73/68 muss es sich um Hans U t t i n g e r handeln.

3) s. AH 66/52 I Pt. 2

AH 68, 307

76 A

1648 Februar 15.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 15. FEBRUAR 1648

BA ZG A 39.26.2 f 218^{r+v}

"[1.] Das bedenckhen mynen H. [Stabführer und Rat] Ze sinn legen wegen der Armen gefangnen und verlumbten bösen Luthen: